

DIE
KUNSTDENKMÄLER
DES KANTONS
GRAUBÜNDEN

VON
ERWIN POESCHEL

BAND IV
DIE TÄLER AM VORDERRHEIN
I. TEIL
DAS GEBIET VON TAMINS BIS SOMVIX

MIT 519 ABBILDUNGEN
UND EINER ÜBERSICHTSKARTE

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

1942



Abb. 227. Lumbrein. — Kapelle St. Rochus
Altarbild um 1630. — Text unten.

Die Kapelle St. Rochus in Lumbrein

Baugeschichte. Die Kapelle wurde in der Pestzeit 1628/29 gebaut und erhielt einen eigenen Pestfriedhof, der jedoch nicht mehr belegt wurde (Visit.-Prot. von 1643). Weihe am 23. Juni 1630. Die — inzwischen verschwundenen — Wandmalereien wurden 1733 renoviert „sed quam miserabiliter!“ (Lib. bapt. Pf.A., S. 5), letzte Renovation 1895 (Innenbemalung, Aussenverputz).

Baubeschreibung. Kleine Kapelle westlich des Dorfes an der Strasse nach Vrin. Schiff und eingezogener, dreiseitig geschlossener, nach Westen gerichteter Chor, beide gewölbt. Stichbogige Fenster. Innere Maße: Schiff L. 3,75 m, Br. 3,60 m, Chor L. 2,25 m, Br. 2,90 m. Einheitliches Satteldach und sechseckiger Dachreiter mit zwiebelförmiger Haube. Vorzeichen mit Pultdach.

Ausstattung. Das *Altarbild* stammt noch aus der Erbauungszeit (um 1630) und zeigt die stilistischen Merkmale der Arbeiten des HANS JAKOB GREUTER aus

Brixen, der im gleichen Jahr in Igels nachgewiesen ist (s. S. 170). Dargestellt ist die Muttergottes zwischen St. Rochus und Sebastian. Ursprünglich war das Bild in ein Halbrund eingefasst, nun wird es von einem viereckigen Rahmen mit vorzüglich geschnitztem, durchbrochenem Akanthuswerk und breiter Innenborte umschlossen (um 1710–1720). Geschnitztes Rokoko-*Antependium*.

Glocken. 1. Dm. 35 cm, Inschrift: SANCTA MARIA ORA PRO NOBIS M D C XX VII. Giesserwappen: Halbmond mit Glocke. Bilder: Kruzifixus, Madonna, hl Bischof. — 2. Dm. 24,2 cm. Gleicher Text wie Nr. 1, jedoch Datum 1624. Bilder: Maria, Engel, hl. Bischof¹.

1) Die Daten können nicht mit Sicherheit für die Entstehungszeit der Kirche herangezogen werden. Die Glocken tragen kein Bild des Patrons, zudem haben sie beide die gleiche Inschrift, dürften also zusammen „vom Lager“ gekauft worden sein.